PFLEGESTÜTZPUNKTE BERLIN
Beratung rund um Pflege und Alter

Informationsblatt Nr. 29a

Checkliste Wohnumfeld für Menschen mit Demenz

Die Checkliste stellt beispielhaft Möglichkeiten vor, wie Wohnungen an die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz angepasst werden können. Das Wohnumfeld/ die Wohnung sollte hierbei weitgehend auf die persönlichen Fähigkeiten des demenziell erkrankten Menschen unter Einbeziehung der räumlichen Gegebenheiten abgestimmt werden.

Die Veränderungen sind schrittweise dem Krankheitsverlauf anzupassen.

Allgemeine Sicherheit

- Stolperfallen beseitigen, z. B. Läufer entfernen
- Fenster mit abschließbaren Griffen und Kippmöglichkeiten ausstatten
- Regler an Heizkörpern sichern
- Steckdosen mit Sicherung versehen
- Herd und Bügeleisen mit Abschaltautomatik verwenden
- Rauchmelder anbringen, bei Rauchern schwer entflammbare Bettwäsche benutzen
- Feuerzeuge, Kerzen, Streichhölzer sichern, evtl. entfernen
- Reinigungsmittel, Medikamente, Chemikalien und Hygieneartikel sicher aufbewahren
- giftige und stachelige Pflanzen entfernen
- Wohnungstür sollte von außen zu öffnen sein , auch wenn der Schlüssel innen steckt
- allgemein ist auf gute Beleuchtung zu achten, dunkle Ecken und Schatten vermeiden

Eingangsbereich von Wohnung und Flur

- Beleuchtungsintervalle im Treppenhaus verlängern
- Treppenabsatz (z. B. durch Absperrgitter) sichern
- erste und letzte Treppenstufe farblich kennzeichnen
- Flure und Treppenhäuser mit beidseitigen Handläufen versehen
- Eingangstür mit Bewegungsmelder ausstatten
- auf Spiegel im Eingangsbereich (allgemein) verzichten
- Bewegungsmelder als Nachtbeleuchtung nutzen
- Türen mit Funktion des Raumes kennzeichnen
- Türen, die nicht geöffnet werden sollen, kaschieren
- rutschfesten Bodenbelag verwenden
- helle, einfarbige Tapeten (allgemein)

Wohnzimmer

- bei Angst oder Unruhe Fernseher und Radio ausschalten oder entfernen
- gegebenenfalls Zeitschaltuhr am Fernsehgerät anbringen
- bei defekten Geräten ist die Reparatur oft sinnvoller als ein Neukauf
- Übersichtlichkeit im Raum beachten, keine spiegelnden Oberflächen
- Telefon mit Nummernspeicher, Großtasten- oder Fototastentelefone bevorzugen
- Beleuchtung vom Bett ausschaltbar installieren und den Weg zur Toilette beleuchten
- Bewegungsmelder oder Geräuschmelder nutzen
- getrennte Schlafzimmer zur Erholung des Ehepartners einrichten
- Hilfsmittel Schlafzimmer: Toilettenstuhl, Pflegebett

Küche

- Festen Sitz-, Arbeits- und Essplatz schaffen
- Reduzierung der technischen Küchenausstattung anstreben
- Gebrauchsgegenstände gut erreichbar und sichtbar positionieren
- Schränke nach Inhalt beschriften oder bebildern, eventuell Schranktüren entfernen
- bei unkontrolliertem Essdrang Kühlschrank sicher verschließen
- große Uhr mit arabischen Zahlen anbringen
- Geschirrspüler und Waschmaschine mit Aquastopp einsetzen
- Herdüberwachung und Rauchmelder installieren
- bei Gasherd Gashahn sperren
- Mikrowelle anstatt Herd

Bad

- Gegenstände in den persönlichen Lieblingsfarben kennzeichnen
- farbige, kontrastreiche Toilettenbrille verwenden
- Thermostatmischbatterie als Verbrühschutz einbauen
- Füllstandmelder für die Badewanne und den Waschtisch installieren
- Badezimmertür nach außen öffnend, Außenentriegelung montieren, ggf. Schlüssel entfernen
- Hilfsmittel Bad: Toilettensitzerhöhung, Badewannenlifter, Duschstuhl, Haltegriffe

Garten und Balkon

- Sitzgelegenheiten, Beschäftigungsecken schaffen und Hochbeete anlegen
- wenn möglich Rundweg anlegen, Gartenteich sichern
- Gelände einzäunen und durch Bepflanzung eingrenzen

Haltegriffe und Geländer, Rampen fest oder mobil anbringen; Erhöhung der Brüstungshöhe des Balkons

- Bewegungsmelder am Gartentor anbringen

Gerne beraten Sie die Mitarbeitenden des Pflegestützpunktes

Kostenfreie Servicenummer: 0800 5950059

www.pflegestuetzpunkteberlin.de

Träger der Pflegestützpunkte sind das Land Berlin sowie die Pflege- und Krankenkassen in Berlin